



HABEN ODER SEIN

Geben und Nehmen

Großzügigkeit ist eine göttliche Charaktereigenschaft. Die Bibel erzählt von Menschen, die ihr Leben danach ausgerichtet haben.

Sprüche 11,24-28; Psalm 116,1-14; 1. Chronik 16,2-34; Apostelgeschichte 10,1-8; Markus 14,3-9; 5. Mose 8,17-18

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Sprüche 11,24-28

24 Da ist einer, der ausstreut, und er bekommt immer mehr, und einer, der mehr spart, als recht ist, und es gereicht ihm nur zum Mangel. 25 Wer gern wohltut, wird reichlich gesättigt, und wer andere trinkt, wird auch selbst getränkt. 26 Wer Getreide zurückhält, den verwünschen die Leute; aber Segen kommt auf das Haupt dessen, der Getreide verkauft. 27 Wer auf das Gute aus ist, sucht Wohlgefallen; wer aber nach Bösem trachtet, über den wird es kommen. 28 Wer auf seinen Reichtum vertraut, der wird fallen, aber wie Laub werden die Gerechten sprossen.

Fragen:

1. **Mehr geben bedeutet mehr haben – mehr behalten bedeutet mehr verlieren? Wie ist dieses Paradox zu verstehen?**
 - a. **Warum ist das Prinzip des „Aussäen“ & Geben so wichtig und was bewirkt es mit dem Geber und Empfangenden?**
2. **Wie kann ein Mensch „ausstreuen“, der wirklich am Existenzminimum lebt?**
3. **Wie kommt man zu einer Haltung und Denken, die nicht von Mangel, sondern von Überfluss geprägt ist?**
4. **Wann hat man genug gegeben? Wie findet man das rechte Maß?**

Psalm 116,1-14

1 Ich liebe den HERRN, denn er hört meine Stimme, mein Flehen. 2 Ja, er hat zu mir geneigt sein Ohr; und an allen meinen Tagen werde ich ihn anrufen. 3 Es umfingen mich die Fesseln des Todes, die Ängste des Scheols erreichten mich. Ich geriet in Not und Kummer. 4 Da rief ich den Namen des HERRN an: »Bitte, HERR, rette meine Seele!« 5 Gnädig ist der HERR und gerecht, und unser Gott ist barmherzig. 6 Der HERR behütet die Einfältigen. Ich war schwach, doch er hat mich gerettet. 7 Kehre zurück, meine Seele, zu deiner Ruhe! Denn der HERR hat dir Gutes erwiesen. 8 Denn du hast meine Seele vom Tod gerettet, meine Augen von Tränen,

meinen Fuß vom Sturz. 9 Ich werde wandeln vor dem HERRN in den Landen der Lebendigen. 10 Ich habe geglaubt, darum kann ich sagen: »Ich bin sehr gebeugt gewesen.« 11 Ich sprach in meiner Bestürzung: »Alle Menschen sind Lügner!« 12 Wie soll ich dem HERRN vergelten alle seine Wohltaten an mir? 13 Den Becher der Rettungen will ich erheben und den Namen des HERRN anrufen. 14 Ich will dem HERRN meine Gelübde erfüllen, ja, vor seinem ganzen Volk!

Fragen:

- 1. Der Psalmist erlebt eine existenzielle Krise! In dieser Krise ist sein Blick auf Menschen „sie sind alle Lügner“. Wie kommt er einerseits zu dieser Aussage, andererseits auf den Dank Gottes?**

- 2. Wie gehe ich mit Krisen um? Wie erlebe ich Gott darin – oder auch nicht?**
 - a. Wie kann ich am Ende den Becher der Rettung in der Hand halten und loben?**

- 3. Wie würde ich die Frage des Psalmisten in V.12 beantworten?**

1. Chronik 16,2-34

2 Und als David die Darbringung der Brandopfer und der Heilsopfer beendet hatte, segnete er das Volk im Namen des HERRN. 3 Und er verteilte an jeden Israeliten, vom Mann bis zur Frau an jeden, einen Laib Brot, einen Dattelkuchen und einen Rosinenkuchen. 4 Und er setzte einige von den Leviten als Diener vor der Lade des HERRN ein, dass sie den HERRN, den Gott Israels, rühmen, preisen und loben sollten: 5 Asaf, das Oberhaupt, und als Zweiten nach ihm Secharja, nach ihm dann Jeiel und Schemiramot und Jehiël und Mattitja und Eliab und Benaja und Obed-Edom und Jeiel mit Harfeninstrumenten und mit Zithern; und Asaf, auf Zimbeln musizierend; 6 und die Priester Benaja und Jahasiël, ständig mit Trompeten vor der Lade des Bundes Gottes. 7 Damals, an jenem Tag, trug David zum ersten Mal dem Asaf und seinen Brüdern auf, den HERRN zu preisen: 8 Preist den HERRN, ruft seinen Namen an, macht unter den Völkern kund seine Taten! 9 Singt ihm, spielt ihm! Redet von allen seinen Wundern! 10 Rühmt euch seines heiligen Namens! Es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen! 11 Fragt nach dem HERRN und seiner Stärke, sucht sein Angesicht beständig! 12 Gedenkt seiner Wunder, die er getan hat, seiner Wahrzeichen und der Urteile seines Mundes! 13 Ihr Nachkommen Israels, seines Knechtes, ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten! 14 Er ist der HERR, unser Gott; seine Urteile ergehen auf der ganzen Erde. 15 Gedenkt ewig seines Bundes – des Wortes, das er geboten hat auf tausend Generationen hin –, 16 den er geschlossen hat mit Abraham, und seines Eides an Isaak. 17 Er richtete ihn auf für Jakob zur Ordnung, für Israel zum ewigen Bund, 18 indem er sprach: Dir will ich das Land Kanaan geben als euch zugemessenes Erbe, 19 als ihr noch gering wart an Zahl, nur wenige, und Fremdlinge darin. 20 Als sie von Nation zu Nation wanderten und von einem Reich zu einem anderen Volk, 21 da gestattete er keinem Menschen, sie zu bedrücken, und ihretwegen wies er Könige zurecht: 22 »Tastet meine Gesalbten nicht an, tut meinen Propheten nichts Übles!« 23 Singt dem HERRN, ganze Erde! Verkündet von Tag zu Tag sein Heil! 24 Erzählt unter den Nationen seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wundertaten! 25 Denn groß ist der HERR und sehr zu loben, furchtbar ist er über alle Götter. 26 Denn alle Götter der Völker sind Götzen, aber der HERR hat den Himmel gemacht. 27 Majestät und Pracht sind vor seinem Angesicht, Kraft und Freude in seiner Stätte. 28 Gebt dem HERRN, ihr Völkerstämme, gebt dem HERRN Ehre und Macht! 29 Gebt dem HERRN die Ehre seines Namens! Bringt Speisopfer und kommt vor sein Angesicht! Betet den HERRN an in heiliger Pracht! 30 Erzittere vor ihm, ganze Erde! Auch steht der Erdkreis fest, er wird nicht wanken. 31 Es freue sich der Himmel, und es jauchze die Erde! Und man sage unter den Nationen: Der HERR ist König! 32 Es brause das Meer und

seine Fülle! Es jauchze das Feld und alles, was darauf ist! 33 Dann werden jubeln die Bäume des Waldes vor dem HERRN; denn er kommt, die Erde zu richten! 34 Preist den HERRN! Denn er ist gut, denn seine Gnade währt ewig.

Fragen:

- 1. Im Erleben Gottes, werde ich verschwenderisch für ihn und andere! Beschreibt diese Aussage den Bibeltext? Inwieweit deckt sich dies im persönlichen Leben?**
- 2. Worin berühren sich Anbetung Gottes und persönliche Gebe- bzw. Opferbereitschaft?**
- 3. Warum verteilt David Lebensmittel? Würde nicht ein Stück Thora mehr Sinn machen?**

Apostelgeschichte 10,1-8

1 Ein Mann aber in Cäsarea mit Namen Kornelius – ein Hauptmann von der sogenannten Italischen Schar, 2 fromm und gottesfürchtig mit seinem ganzen Haus, der dem Volk viele Almosen gab und allezeit zu Gott betete – 3 sah in einer Erscheinung ungefähr um die neunte Stunde des Tages deutlich, wie ein Engel Gottes zu ihm hereinkam und zu ihm sagte: Kornelius! 4 Er aber sah ihn gespannt an und wurde von Furcht erfüllt und sagte: Was ist, Herr? Er sprach aber zu ihm: Deine Gebete und deine Almosen sind hinaufgestiegen zum Gedächtnis vor Gott. 5 Und jetzt sende Männer nach Joppe und lass Simon holen, der den Beinamen Petrus hat! 6 Dieser herbergt bei einem Gerber Simon, dessen Haus am Meer ist. 7 Als aber der Engel, der mit ihm redete, weggegangen war, rief er zwei seiner Hausknechte und einen gottesfürchtigen Soldaten von denen, die beständig bei ihm waren; 8 und als er ihnen alles erzählt hatte, sandte er sie nach Joppe.

Fragen:

- 1. Inwieweit gehören Frömmigkeit und Gebefreudigkeit zusammen?**
- 2. Wie gedenkt Gott der Almosen?**

Markus 14,3-9

3 Und als er in Betanien war, in dem Hause Simons des Aussätzigen, kam, während er zu Tisch lag, eine Frau, die ein Alabasterfläschchen mit Salböl von echter, kostbarer Narde hatte; sie zerbrach das Fläschchen und goss es aus auf sein Haupt. 4 Es waren aber einige bei sich selbst unwillig: Wozu ist diese Verschwendung des Salböls geschehen? 5 Denn dieses Salböl hätte für mehr als dreihundert Denare verkauft und der Erlös den Armen gegeben werden können. Und sie fuhren sie an. 6 Jesus aber sprach: Lasst sie! Was macht ihr ihr Mühe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan; 7 denn die Armen habt ihr allezeit bei euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen wohl tun; mich aber habt ihr nicht allezeit. 8 Sie hat getan, was sie konnte; sie hat im Voraus meinen Leib zum Begräbnis gesalbt. 9 Aber wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt werden wird in der ganzen Welt, wird auch von dem, was sie getan hat, geredet werden zu ihrem Gedächtnis.

Fragen:

- 1. Warum kritisiert Jesus den Vorwurf der Verschwendung?**
- 2. Wieso war es Jesus wichtiger, zu seinem Begräbnis gesalbt werden, als die Armen?**
- 3. Wie klingt der Vorwurf der Verschwendung in Jesu Ohren?**
 - a. Was sagt der Vorwurf über das Denken der anwesenden Personen aus?**

4. Wie zeige ich Gott meine Dankbarkeit und Liebe?

5. Mose 8,17-18

17 ...und du dann nicht in deinem Herzen sagst: Meine Kraft und die Stärke meiner Hand hat mir dieses Vermögen verschafft! 18 Sondern du sollst an den HERRN, deinen Gott, denken, dass er es ist, der dir Kraft gibt, Vermögen zu schaffen; – damit er seinen Bund aufrechterhält, den er deinen Vätern geschworen hat, so wie es heute ist.

Fragen:

- 1. Was verändert sich in meinem Denken, wenn ich Gott als den Geber aller Gaben sehe und nicht meine Schaffenskraft?**